Bericht der Sektion für Botanik.

In allen sechs Versammlungen, über welche im Folgenden berichtet wird, führte Otto Porsch den Vorsitz.

Versammlung am 23. Jänner 1925.

Vortrag von Gustav **Klein**: Die Duftstoffe der Blüten.

Versammlung am 30. Jänner 1925.

1. Max **Schreiber**: Sonnen- und Schattenrassen bei unseren Nadelhölzern. — 2. Karl **Ronniger**: Vorweisung von künstlerisch ausgeführten Original-Aquarellen, welche ihm von Kustos Karl Maly in Sarajevo leihweise übersandt worden waren. Diese Aquarelle stellten folgende bosnische Pflanzen dar: *Iris varbossiana* Maly, *Satureia orontia* Maly, *Scrophularia tristis* Maly, *Verbascum bosnense* Maly und *Euphorbia Gregersenii* Maly. Die unterscheidenden Merkmale der dargestellten Pflanzen wurden auf Grund schriftlicher Mitteilungen Malys näher erläutert. — 3. Hans **Neumayer**: Vorlage von Pflanzen aus Süd-Kalifornien.

Versammlung am 20. Februar 1925.

Vortrag von Rudolf **Much**: Die Flora der germanischen Mythologie.

Versammlung am 27. Februar 1925.

1. Wolfgang **Himmelbauer**: Über *Digitalis lanata* Ehrhart. Vgl.: Zeitschr. f. d. Landwirtsch. Versuchsw., 1924, Seite 31—41. — 2. Hans **Neumayer**: Was ist *Silene pterosperma* Maximowicz? Vgl. diesbezüglich diesen Band der „Verhandlungen“ weiter unten. — 3. Literaturvorlage durch Erwin **Janchen** und Bruno **Schussnig**.

Versammlung am 20. März 1925.

1. August **Hayek** machte folgende Mitteilung:

Vor wenigen Tagen ist in Admont nach mehrjähriger schwerer Krankheit **P. Gabriel Strobl** im 79. Lebensjahre gestorben. Mit ihm ist der letzte aus der Reihe der Mitglieder des dortigen Benediktinerstiftes dahingegangen, die in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts mit großem Eifer der Erforschung der Flora der oberösterreichischen Alpen oblagen. Geboren am 3. November 1846 in Unzmarkt in Obersteiermark, trat er ins Admonter Benediktinerstift ein und studierte Naturwissenschaften in Innsbruck, wo insbesondere Anton Kerner einen nachhaltigen Einfluß auf ihn hatte. Schon als Student machte er zahlreiche Exkursionen in den Alpen des Ennstales von der salzburgischen Landesgrenze bis Hieflau, worüber er einige Berichte in

der Österreichischen botanischen Zeitschrift und im Jahrbuch des Österreichischen Touristenklubs veröffentlichte. Im Jahre 1872 unternahm er seine erste Reise nach Sizilien und bestieg den Ätna; 1873 bis 1874 bereiste er diese Insel noch viermal, wobei er insbesondere das bisher botanisch noch fast unbekannte Gebirge der Nebroden eingehend durchforschte. Die Resultate dieser Reisen legte er in den streng kritischen, ganz im Kernerschen Sinne gehaltenen Arbeiten „Flora des Ätna“ (Österr. bot. Zeitschr. XXX—XXXVIII); „Der Ätna und seine Vegetation“ (1880) und „Flora der Nebroden“ (Flora LXI. ff.) nieder. Leider konnte der Schluß der letzteren erst etwa zwei Jahrzehnte später in unveränderter und daher für diese Zeit schon etwas veralteter Form in den „Verhandlungen“ der Zool.-Bot. Gesellschaft veröffentlicht werden. Neben diesen für die Kenntnis der Flora Siziliens grundlegenden Arbeiten war aber Strobl, der nach kurzer Tätigkeit an den Gymnasien in Seitenstetten und Melk als Professor der Naturgeschichte nach Admont zurückgekehrt war, auch in der Erforschung der Flora der obersteirischen Alpen weiter tätig; seine wichtigsten diesbezüglichen Arbeiten sind die „Flora der Haller Mauern“ (in Rumpel u. Martinez: Die Haller Mauern) und die „Flora von Admont“ (Jahresber. d. Staats-Gymnasiums Melk 1881—1883). Eifrig widmete Strobl überdies seine Tätigkeit der Einrichtung der naturwissenschaftlichen Sammlungen des Stiftes Admont, das dank seiner Tätigkeit drei wertvolle Herbarien, ein allgemeines, ein obersteirisches und ein besonders reiches sizilianisches sein Eigen nennt. Durch die Ordnung der Insektensammlungen angeregt, wandte sich Strobl später mehr der Entomologie, speziell der Dipterologie zu, aus deren Gebiet er ebenfalls eine Anzahl von Arbeiten publizierte. Zuletzt war Strobl Direktor des Gymnasiums und Prior des Klosters, bis ein schwerer Schlaganfall ihn zu langem Siechtum verurteilte, aus dem er jetzt erlöst worden ist.

2. Friedrich **Vierhapper**: Studien über Trockenwiesen im Lungau. Vgl.: Österr. Bot. Zeitschrift, Bd. 74, Jahrg. 1925.

Versammlung am 27. März 1925.

1. Heinrich **Handel-Mazzetti**: a) Vorlage interessanter Pflanzen aus China. b) Zwei neue Funde aus Tirol.¹⁾ — 2. Hans **Neumayer**: Floristische Mitteilungen.¹⁾ — 3. Vorlage folgenden Manuskripts, welches vom Verfasser verlesen wurde:

¹⁾ Vgl. diesbezüglich diesen Band der „Verhandlungen“ weiter unten: „Floristisches aus den Nordostalpen“ II.